



Seite 2

### Geflüchtete Kinder

Seite 3

### Das Eis schmilzt

Seite 4

### Sandmann auf Reisen

**Wie zufrieden sind die Bewohner von Sachsen-Anhalt und was denken sie über ihre Zukunft? Was halten sie von den Politikern in ihrem Bundesland? Das kann der Sachsen-Anhalt Monitor beantworten. Diese Umfrage wurde gerade zum zweiten Mal gemacht.**



Ministerpräsident Wolfgang Böhmer will die Bürger besser informieren.

Foto: Archiv

## Geld falsch ausgegeben

In Deutschland werden viele Dinge vom Staat bezahlt. Der Staat baut zum Beispiel neue Straßen oder Schulen. Er hilft auch Menschen, die keine Arbeit finden. Damit der Staat für all die Sachen genug Geld hat, nimmt er von den Menschen Steuern. Sie geben zum Beispiel etwas von ihrem Lohn ab. Experten haben nun gecheckt, ob der Staat mit dem Steuergeld auch gut umgeht. Die Experten kommen vom Bund der Steuerzahler. Der schaut jedes Jahr, ob die Steuergelder sinnvoll verwendet werden. In diesem Jahr haben die Experten festgestellt, dass mehr als 30 Milliarden Euro nicht sinnvoll vom Staat ausgegeben wurden. Das ist viel Geld.

# Eine gute Zukunft

Die meisten Menschen in Sachsen-Anhalt sind zurzeit mit ihrem Leben zufrieden. Sie glauben auch, dass es ihnen in Zukunft gut gehen wird. Das haben Forscher beim „Sachsen-Anhalt-Monitor 2009“ herausgefunden. Dieser Monitor ist eine Umfrage. 1 000 Bewohner von Sachsen-Anhalt wurden befragt, wie es ihnen geht und was sie zum Beispiel von der Politik im Land halten.

Nicht mit allen Dingen in Sachsen-Anhalt sind die Menschen zufrieden. Bei der Umfrage kam zum Beispiel auch heraus, dass viele der Regierung von Sachsen-Anhalt nicht richtig vertrauen.

en. Sie finden, dass die Politiker sie nicht ernst genug nehmen. Wolfgang Böhmer sagt, dass sich das ändern muss. Er ist der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt und damit der Chef des Bundeslandes. Er überlegt mit den anderen Politikern, was für Sachsen-Anhalt wichtig ist.

Wolfgang Böhmer sagt, dass die Politiker mehr dafür tun müssen, dass die Bürger ihnen vertrauen und die Politik besser verstehen. Deshalb wird die Internetseite der Landesregierung bald mehr Informationen bieten. Und dort sollen sich Bürger über Dinge beschweren können, die sie stören.



### Galaktikus erklärt: Monitor

Der „Sachsen-Anhalt-Monitor“ wurde zum zweiten Mal gemacht. Dabei wurden wieder 1 000 Bürger in Sachsen-Anhalt angerufen. Ihnen wurden 34 Fragen gestellt. Dabei gibt

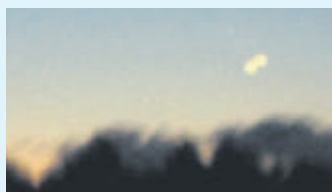
es keine richtigen oder falschen Antworten. Die Bürger sollten ihre Meinung sagen. Forscher der Martin-Luther-Universität Halle haben die Antworten ausgewertet.

## Mannomann . . .

### ... was flog da in Norddeutschland durch die Luft?

Viele Menschen in Norddeutschland haben sich am Dienstag erschreckt, als sie in den Himmel schauten. Sie sahen eine leuchtende Kugel und wussten nicht, was das zu bedeuten hatte. Einige riefen bei der Polizei an. Die Kugel soll grünlich geschimmert haben und zerbröselte zu Boden gefallen sein.

Vor allem in der Stadt Bremen konnten die Menschen das sehen, aber auch in Hamburg und in den Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein



Was war das?

Foto: ddp

und Mecklenburg-Vorpommern. Die Polizei sagte: Ein Flugzeug ist nicht abgestürzt. Experten meinen, dass es eine Großsternschnuppe gewesen sein muss.

Die kommen höchst selten vor. Sie schwirren im Weltall umher. Wenn sie in die Atmosphäre der Erde geraten, werden sie sehr heiß und glühen. Sie leuchten dann. Die Atmosphäre ist eine Hülle, die die Erde umgibt.

## Kein gutes Fußball-Spiel

Am Mittwoch trat die deutsche Fußball-Nationalmannschaft zum letzten Mal in der Qualifikation für die Weltmeisterschaft (abgekürzt: WM) an. Die Kicker spielten gegen das Team aus Finnland 1:1. Viele Fans waren vom Spiel der deutschen Elf enttäuscht. Denn sie hatten mit einem klaren Sieg gerechnet.

Vielleicht war das Team von Trainer Joachim Löw nicht so gut drauf, weil die Teilnahme bei der WM schon feststand. Viele vermuten, dass die deutsche Fußballmannschaft deshalb auch nicht so großen Druck hatte, gewinnen zu müssen. Bereits kurz nach Beginn des Spieles war die finnische Mannschaft mit einem Tor in Führung gegangen. Erst in der 90. Minute schaffte Torschütze Lukas Podolski gerade noch einmal den Ausgleich zum 1:1. Bei der WM in Südafrika im nächsten Jahr wird das dann hoffentlich anders.

## Leser gefragt



**Lukas Liebsch**

**10 Jahre, Halle**

**Was macht dir viel Spaß?**  
Sport.

**Was würdest du gern können?**  
Ich würde gern zaubern können.

**Was würdest du mit ganz viel Geld machen?**  
Spenden und eine Villa kaufen.

**Was ist dein Traumberuf?**  
Lehrer für Sport, Mathe und Englisch.

**Was ärgert dich an Erwachsenen?**  
Dass Erwachsene manchmal stur sind.

**Wer ist dein Vorbild?**  
Meine Eltern, „Die drei Fragezeichen“, meine Großeltern.

**Worauf bist du stolz?**  
Auf meine guten Noten.

**Was ist dein Lieblingstier?**  
Frösche, Chamäleons, Krebse, Schildkröten.

**Was gefällt dir an Galaxo?**  
Dass sehr viele Informationen aus aller Welt drin stehen.

**Was könnte Galaxo noch besser machen?**  
Kochrezepte veröffentlichen.



Das Zwergflusspferd Hannibal

Foto: dpa

## Ein Flusspferd feiert Geburtstag

Hannibal ist ein Zwergflusspferdbulle. Er lebt im Stuttgarter Zoo Wilhelma. Das Besondere an Hannibal: Am 19. Oktober wird er schon 43 Jahre alt! Damit ist das Zwergflusspferd das weltweit älteste in einem Zoo lebende Tier dieser Art. Für sein Alter ist Hannibal noch richtig fit. Eine große Geburtstagsparty wird es aber trotzdem nicht geben. Denn Hannibal mag es lieber ruhig. Deswegen wird am Montag auch nur im kleinen Kreis mit allen Pflegern gefeiert.

# Geflüchtete Kinder

Jedes Jahr flüchten Kinder aus anderen Ländern nach Deutschland. Sie haben ihre Heimat verlassen, weil es dort Krieg oder Armut gibt. Wenn die Kinder ohne ihre Familie bei uns ankommen, kümmert sich der Staat um sie. Die Kinder stehen unter besonderem Schutz. Bislang gilt dieser Schutz nur bis 16 Jahre. Das aber soll jetzt anders werden.

Überall auf der Welt sind Menschen auf der Flucht. Zum Beispiel, weil es in ihren Ländern Krieg gibt oder nicht genug zu essen für alle da ist. Andere haben Angst, weil sie wegen ihrer Religion verfolgt werden. Einige dieser Menschen kommen auch nach Deutschland. Sie hoffen auf ein besseres Leben bei uns. Unter den Flüchtlingen sind oft

auch Kinder. Manche von ihnen kommen sogar ohne Eltern, Geschwister oder andere Verwandte. Sie reisen allein. In Deutschland kennen die Kinder niemanden. Meistens sprechen sie auch

kein Deutsch. Deshalb brauchen sie Hilfe.

Kommen geflüchtete Kinder allein in Deutschland an, kümmert sich der deutsche Staat um sie. Die Kinder bekommen einen Ort, wo sie wohnen können und wo es etwas zu Essen für sie gibt. Außerdem passen Erwachsene auf sie auf. Die deutschen Behörden versuchen auch herauszufinden, wo die Eltern oder andere Verwandte der Kinder sind.

Viele der Kinder dürfen erst einmal bleiben, bis sie 16 Jahre alt sind. Dann kann es passieren, dass sie in ihre Heimatländer zurückgeschickt werden. Das wollen Politiker jetzt ändern. In Zukunft sollen Flüchtlingskinder bis zum Alter von 18 Jahren in Deutschland bleiben dürfen.



Kinder auf der Flucht

Foto: Archiv

## Die Zahl der Woche:



## Schnell schlau . . .

**1** Milliarde Menschen auf der Welt haben nicht genug zu essen und müssen hungern. Viele sterben daran. Eine Milliarde, das ist eine 1 mit neun Nullen. Experten sagen, dass es besonders Frauen und Kindern schlecht geht. Die meisten Hungernden leben in Asien. Aber auch im südlichen Afrika und in Lateinamerika haben Millionen nicht genug zu essen. Viele bekommen Hilfe, die reicht aber nicht aus.

**+++ Winzige Fußspuren +++**  
Forscher aus dem Land Südkorea haben winzige Fußabdrücke von einem Dinosaurier gefunden. Sie sind nur etwa ein-einhalb Zentimeter groß. So kleine Fußabdrücke von einem Dino hat bisher noch niemand entdeckt. Die Fußabdrücke waren versteinert. Die Forscher vermuten, dass sie von einem Dinosaurier-Baby stammen, das gerade aus dem Ei geschlüpft war. Vielleicht musste es direkt vor anderen Tieren fliehen und hat seine Spuren in der feuchten Erde hinterlassen.

Der Dino muss knapp zehn Zentimeter groß gewesen sein und lebte vor etwa 110 Millionen Jahren.

### +++ Weinen +++

Forscher haben herausgefunden, dass Frauen und Männer unterschiedlich weinen. Frauen weinen etwa 30 bis 64 Mal im Jahr. Rund sechs Minuten fließen dann bei ihnen die Tränen. Männer dagegen weinen nicht so viel, nur etwa 6 bis 17 Mal im Jahr. Bei ihnen dauert das Weinen zwischen zwei und vier Minuten. Frauen weinen oft, weil

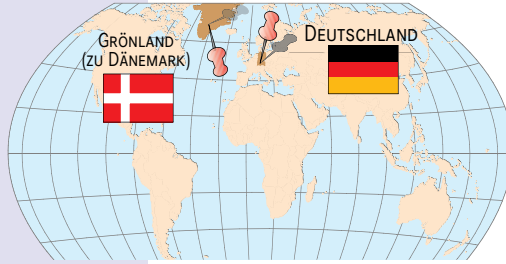
sie denken, sie haben etwas nicht geschafft oder wenn sie große Probleme haben. Männern weinen zum Beispiel, wenn sie mit anderen Mitleid haben.

### +++ Tolles Album +++

Viele Menschen haben sich das neue Album von der Band Tokio Hotel gekauft. Die Platte heißt „Humanoid“ und hat gleich die Spitze der deutschen Charts gestürmt. Für Tokio Hotel ist es bereits das dritte Album, das auf dem ersten Platz der Charts landete.

## Unser großes Thema: Grönland

**Auf dieser Seite erfahrt ihr mehr über die Insel Grönland und über Arved Fuchs. Der Forscher hat Grönland bereist und macht sich Sorgen über den Klimawandel. Denn dort schmilzt das Eis.**



# Das Eis schmilzt

Auf Grönland ist es meist richtig klirrend kalt. Ein großer Teil der Insel ist das ganze Jahr über mit viel Schnee und Eis bedeckt. Deshalb findet Entdecker Arved Fuchs die Insel so spannend. Er hat die Insel schon oft bereist. Gerade ist er wieder von einer langen Grönland-Reise zurückgekommen. Und er ist sehr besorgt: Auf Grönland schmilzt das Eis. Daran ist wahrscheinlich der Klimawandel schuld. Was das ist, könnt ihr hier rechts nachlesen.

Grönland ist ganz in der Nähe vom Nordpol zu finden. Es ist die

größte Insel der Erde. Die Fläche von Deutschland würde zum Beispiel sechsmal in die von Grönland passen. Auf der riesigen Insel wohnen aber viel weniger Menschen als in Deutschland. Es sind rund 56 000 Einwohner. So viele Menschen wohnen zum Beispiel insgesamt in Naumburg und Bernburg.

Auf Grönland hat Arved Fuchs mit den Menschen gesprochen, die dort leben. Er wollte wissen, wie die Menschen den Klimawandel wahrnehmen. Auf Grönland ist das Eis dadurch zum Bei-

spiel nicht mehr so dick. Die höheren Temperaturen lassen es immer stärker schmelzen.

Arved Fuchs hat die Menschen im Nordwesten Grönlands dazu befragt. Er sagt: Früher gab es dort über mehrere Jahre hinweg durchgängig eine dicke Eisschicht. Das ist jetzt nicht mehr so. Für die Menschen dort ist das schlecht. Viele jagen auf dem Eis und können darauf mit Schlitten weite Strecken zurücklegen. Dafür muss das Eis aber dick genug sein. Das ist es jetzt an vielen Stellen nicht mehr.



Diese Eisbärenfamilie läuft über Eisschollen. Eine Menge Eis ist schon geschmolzen.

Foto: dpa



## Galaktikus erklärt: Wer ist Arved Fuchs?

Arved Fuchs ist ein Abenteurer. Der 56-Jährige hat schon oft die Arktis besucht. Vor 30 Jahren reiste er zum ersten Mal nach Grönland. 1993 hat er das Land auf Hundeschlitten durchquert. Dafür brauchte er nur 70 Tage. 1989 lief er zu Fuß zum Nordpol. Er war der erste Deutsche, der das geschafft hat. Im gleichen Jahr lief er mit dem bekannten Abenteurer Reinhold Messner auch zum Südpol.

Das Schiff „Dagmar Aaen“ gehört Arved Fuchs. Er hat es umgebaut und kann damit Expeditionen unternehmen. So nennt man Forschungsreisen in Gebiete, die besonders schwierig zu erreichen sind. Grönland ist schwierig zu erreichen, weil es dort so viel Eis gibt. Mit seinem Schiff ist Arved Fuchs zum Beispiel schon rund um Amerika gefahren. Auf einer Reise nahm er einen Maler mit, der zeichne-

te, was sie auf der Expedition alles sahen.

Die Fahrt nach Grönland begann im Juni diesen Jahres. Damals fuhr er von Hamburg aus los. Arved Fuchs ist bekannt, weil schon öfter Filme seiner Reisen im Fernsehen zu sehen waren. Außerdem hat er mehrere Bücher geschrieben und auch Fotos seiner Reisen veröffentlicht.

## Grönland

Grönland ist die größte Insel der Erde. Sie liegt nahe am Nordpol. Im Inneren der Insel kann es bis zu minus 70 Grad Celsius kalt werden. Die Hauptstadt der Insel heißt Nuuk. Dort gibt es zum Beispiel eine Universität, an der man studieren kann. Die Bewohner Grönlands nennt man Inuit.

Auf Grönland leben viele verschiedene Tierarten: Eisbären, Moschusochse, Rentiere, Polarwolf, Wale oder das Alpenschneehuhn.

## Klimawandel

Wenn die Forscher vom Klimawandel sprechen, dann geht es ihnen um die Temperaturen auf der Erde. Die Forscher wissen, dass es auf der Erde immer wärmer wird. Diese Veränderung nennt man Klimawandel. Schuld sind Gase, die Treibhausgase genannt werden. Sie entstehen zum Beispiel beim Verbrennen von Kohle und Öl. Die Gase kommen vor allem aus Autos und Kraftwerken.

Der Klimawandel schadet der Natur, Tieren und Menschen. Wenn es auf der Erde wärmer wird, schmilzt auch das Eis. Besonders für viele Tiere ist das ein Problem. Der Eisbär könnte dadurch zum Beispiel nach und nach sein Zuhause verlieren.



Arved Fuchs

Foto: ddp

Wer kennt ihn nicht, den Sandmann? Jeden Abend bringt er viele Kinder in Deutschland ins Bett. Und in diesem Jahr wird der Sandmann 50 Jahre alt. Pünktlich zum Geburtstag gibt es jetzt im Filmmuseum in Potsdam eine Ausstellung zu sehen.



Kinder bei der Sandmann-Ausstellung Foto: dpa

## Wo ist was los?



### Nebra

Am Sonntag ist Familientag in der Arche Nebra. Dort könnt ihr an einer Führung teilnehmen und so erfahren, wie die berühmte Himmelscheibe entdeckt wurde. Um 14 Uhr könnt ihr dann beim Scheibenduell mitmachen. Bei diesem Spiel treten zwei Teams gegeneinander an. Sie sollen Rätsel rund um die Himmelscheibe lösen.



Ein Besucher vor der Himmelscheibe Foto: Archiv

Sonntag, 18. Oktober, Arche Nebra, Teilnahmebeitrag 1,50 Euro pro Spieler, Voranmeldung bitte per Tel.: 034461/25 520

### Halle

Im Planetarium Halle könnt ihr „Eine Reise über den Herbsthimmel“ erleben.

Sonntag, 18. Oktober, ab 14.30 Uhr, Eintritt 1,30 Euro für Kinder, 2,50 Euro für Erwachsene

# Sandmann auf Reisen

Millionen Kinder gucken sich jeden Abend im Fernsehen den Sandmann an. Wenn das Männchen mit dem langen weißen Bart seinen Schlagsand streut, heißt es für viele danach: ab ins Bett. Seit 50 Jahren gibt es den Sandmann jetzt schon. Und das muss gefeiert werden. Das Filmmuseum in der Stadt Potsdam

hat sich zum Geburtstag des Sandmännchens extra etwas ausgedacht.

Seit Donnerstag gibt es im Filmmuseum in Potsdam im Bundesland Brandenburg eine Ausstellung. Sie heißt „Sandmann auf Reisen“ und natürlich dreht sich alles rund um das Sandmänn-

chen. Bei der Ausstellung können Kinder und Erwachsene den Sandmann durch den Märchenwald und ferne Länder begleiten. Auch viele Sachen aus der Sendung werden gezeigt, zum Beispiel die vielen Fahrzeuge, mit denen der Sandmann unterwegs war. Die Besucher erfahren auch, wie die Sendungen überhaupt gemacht wurden. Für Kinder gibt es außerdem jede Menge zu malen und zu basteln. Und sind die kleinen und großen Besucher mal zu geschafft, können sie sich zur Sandmann-Musik in riesige Kissen kuscheln.

Seid ihr neugierig geworden? Bis Ende des kommenden Jahres könnt ihr den Sandmann und seine Ausstellung im Filmmuseum in Potsdam besuchen. Kinder ab drei Jahre bezahlen drei Euro, Erwachsene vier Euro.

@ Mehr dazu im Internet: [www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de)



Der Sandmann in einer Raumkapsel

Foto: ddp



Buchtipps

## Und plötzlich schwebt er

Simon (sprich: Seimen) entdeckt ein Buch, das zeigt, wie die Physik funktioniert. Diese Wissenschaft erklärt zum Beispiel, warum wir auf der Erde fest auf dem Boden stehen können, während wir im All schweben würden. Simon merkt schnell, dass es ein besonderes Buch ist. Damit kann er die Gesetze der Physik nämlich austricksen - und schwebt plötzlich durch sein Zimmer!



„Simon Bloom - Hüter der Schwerkraft“ (Michael Reisman), dtv extra, 9,95 Euro



Buchtipps

## Conni muss viel lernen

Conni fand die Ferien viel zu kurz. Jetzt, in der sechsten Klasse, muss sie so viel lernen - das ist doch manchmal echt anstrengend! Aber sie hat ja ihre Freundinnen Anna, Billi und Dina. Mit denen kann sie viel Spaß haben. Und es gibt einen neuen Schüler in ihrer Klasse: Philip Graf. Er ist schon zwölf, hat in Namibia gelebt und ist ziemlich eingebil-det. Aber irgendwie ist er auch toll . . .



„Conni und der Neue“ (Dagmar Hoßfeld), Carlsen, 6,95 Euro

## Galaxo

Ausgabe 267  
16./ 17. Oktober 2009

Wenn ihr uns etwas zu eurer Zeitung oder zu den Themen sagen möchtet, ruft an, schreibt uns!

E-Mail: [galaxo@mz-web.de](mailto:galaxo@mz-web.de)  
Post: MZ, Galaxo, 06075 Halle  
Telefon: 03 45/5 65 42 80

Galaxo abonnieren könnt ihr unter:  
Telefon: 0 18 02/05 05 00  
(0,06 A/Anruf aus dem dt. Festnetz)

Internet: [www.mz-web.de/galaxo](http://www.mz-web.de/galaxo)  
Druck, Verlag und Redaktion:  
Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG,  
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Verantwortliche Redakteure:  
Jörg Biallas, Hajo Krämer

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

